

Phlebologie gestern und heute

Das vorliegende Heft der *Phlebologie* ist eine Geburtstagsausgabe zu Ehren von Herrn Prof. Hach, der am 15. Juni seinen 80. Geburtstag feiert. Prof. Hach hat die Phlebologie in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich geprägt. Die Einzelheiten seines medizinischen und wissenschaftlichen Wirkens sind in der Laudatio von Herrn Dr. Schimmelpfennig wiedergegeben. Das Heft umfasst Beiträge zu nahezu allen Bereichen der Phlebologie,

- Diagnostik der Varikose,
- konservative und operative Therapie der Varikose,
- Therapie des Ulcus cruris venosum und
- Therapie venöser Malformationen.

Diese Beiträge spiegeln einen Teil der wissenschaftlichen und praktischen Tätigkeit von Herrn Prof. Hach wieder.

Zwei Punkte aus seinen beruflichen Werdegang möchte ich jedoch besonders herausheben:

Die Beschreibung der Rezirkulationskreisläufe bei Varikose bedeutete ein Meilenstein in dem Verständnis der Pathophysiologie dieser Erkrankung. Die Rezirkulationskreisläufe und deren Auswirkungen prägen noch heute unser Verständnis der Erkrankung Varikose und bilden damit die Grundlage aller therapeutischen Intentionen, diese Krankheit zu bekämpfen.

Der andere Aspekt, den ich besonders hervorheben möchte, ist nicht unbedingt

auf den ersten Blick zu erkennen. Herr Prof. Hach hat zwei Facharztausbildungen durchlaufen, den Facharzt für Chirurgie und den Facharzt für Innere Medizin. Er war, obwohl operativ tätig, nicht immer nur ausschließlich Chirurg sondern auch Internist, also im besten Sinne des Wortes ein Gefäßmediziner. Damit hat Herr Prof. Hach gezeigt und vorgelebt, dass in dem Bereich der Phlebologie unterschiedliche Disziplinen vereinigt und miteinander existieren können.

Dieses Beispiel könnte eine Blaupause für die unterschiedlichen und doch so ähnlichen Disziplinen Angiologie, Gefäßchirurgie und interventionelle Radiologie darstellen, sich zu einem gemeinsamen Fach Gefäßmedizin hin zu entwickeln.

Unter diesem Blickwinkel betrachtet war Herr Prof. Hach ein Visionär, der frühzeitig erkannt hat, dass zur Phlebologie aber auch zur Gefäßmedizin eine invasive, operative und eine konservative internistische Seite gehören.

In der Phlebologie haben sich, wie bereits erwähnt, diese Visionen erfüllt, in der Gefäßmedizin leider noch nicht. Daran sollten wir alle arbeiten – auch im Sinne von Herrn Professor Hach.

Ad multos annos!

Dr. Thomas Noppeney, Nürnberg



Dr. Thomas Noppeney, Nürnberg

Glückwünsche des Verlages

Der Schattauer-Verlag schließt sich den Glückwünschen von Herrn Dr. Noppeney an und gratuliert Herrn Prof. Hach ganz herzlich zu seinem 80. Geburtstag!

Prof. Hach war nicht nur verantwortlicher Schriftleiter der *Phlebologie*, sondern über mehrere Jahre auch Schriftleiter unserer Zeitschrift *Die Internistische Welt – Angiologie*. Darüber hinaus ist Wolfgang Hach dem Verlag seit vielen Jahrzehnten auch als renommierter Buchautor freundschaftlich verbunden. Seine

aktuellsten Werke sind die „Venenchirurgie“, ein mehr als 380 Seiten umfassendes, umfangreich bebildertes Lehrbuch, welches bereits in der 2. Auflage erschienen ist, sowie die gemeinsam mit seiner Tochter Viola Hach-Wunderle verfassten „Blickpunkte in die Medizingeschichte des 19. Jahrhunderts“.

Den Lesern der *Phlebologie* sind Auszüge aus der „Venenchirurgie“ gern und häufig genutzte Grundlage für CME-zertifizierte Fortbildungsartikel innerhalb der Zeitschrift. In die-

sem Sinne hoffen wir, auch in Zukunft auf das profunde Wissen und die ausgeprägten didaktischen Fähigkeiten von Herrn Prof. Hach zurückgreifen zu können. Es war und ist uns immer eine Freude, gemeinsam mit unserem geschätzten Autor Wolfgang Hach lehrreiche Bücher und Manuskripte realisieren zu können. Für die Zukunft alles Gute!

Dieter Bergemann, Wulf Bertram,
Andrea Schürg, Barbara Tshisuaka
für den Schattauer-Verlag